

<https://www.aerztezeitung.de/Politik/KBV-begruesst-Vorstoss-zur-Aufhebung-von-Corona-Isolationspflicht-434155.html> 14.11.2022

KBV begrüßt Vorstoß zur Aufhebung von Corona-Isolationspflicht

Nachdem Hessen, Bayern, Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein verkündet haben, Corona-Infizierte sollten sich nicht mehr absondern müssen, kommt Zustimmung von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.

Berlin/Kiel. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) hat am Montag den Plan vierer Bundesländer, die Isolationspflicht von Corona-positiv Getesteten aufheben zu wollen, als folgerichtigen Schritt bezeichnet. Zwar sei ein bundesweit einheitliches Verfahren sinnvoll, meint KBV-Vorstandsvorsitzender Dr. Andreas Gassen, das Vorpreschen der vier Länder mache aber vor dem Hintergrund der derzeitigen Corona-Lage Sinn.

In Krankenhäusern und Arztpraxen gebe es mittlerweile gute Hygienekonzepte, sodass mit Maske zur Arbeit gehen könne, wer sich trotz Corona gesund fühle. So ließen sich personelle Einschränkungen im Bereich der kritischen Infrastruktur verhindern.

KBV-Vize Dr. Stephan Hofmeister ergänzte, „wir müssen zurück zur Normalität und mit Corona umgehen und leben wie mit anderen Infektionskrankheiten auch“. Sollten gefährlichere Varianten auftauchen, könnten Quarantäne-Regelungen wieder sinnvoll sein.

<https://reitschuster.de/post/absurd-gesetzes-virus-streicht-corona-virus-aus-gesetz/> 14.11.2022

Absurd: „Gesetzes-Virus“ streicht Corona-Virus aus Gesetz Covid-19 aus § 34 Infektionsschutzgesetz gestrichen

§ 34 Absatz 1 Satz 1 des Infektionsschutzgesetzes schreibt fest, welche Krankheiten als so hoch ansteckend gelten, dass Erkrankte – oder auch nur einer Erkrankung Verdächtige – „keine Lehr-, Erziehungs-, Pflege-,

Aufsichts- oder sonstige Tätigkeiten ausüben“ dürfen. Und auch nicht dort betreut werden dürfen. Zu diesen insgesamt 22 besonders ansteckenden Krankheiten gehören auch Masern, Windpocken, Cholera, Pest und Diphtherie. Bis vor kurzem war Covid-19 hier als 23. Krankheit aufgeführt.

Nun wurde Corona aus der Liste gestrichen. Quasi in einer gesetzgeberischen Nacht- und Nebelaktion. Denn die Änderung wurde versteckt in einer anderen Änderung – weswegen ich sie in der Überschrift auch ironisch als „Gesetzes-Virus“ bezeichne – weil die Information quasi in eine fremde Zelle, also ein fremdes Gesetzespapier eingebettet ist.

Man findet sie nämlich – das ist kein Witz – im unteren Teil des Gesetzesbeschlusses aus [Drucksache 480/22](#) mit folgendem Titel: „Gesetz zum Entwurf eines Beschlusses des Rates über die Feststellung des Verstoßes gegen restriktive Maßnahmen der Union als einen die Kriterien nach Artikel 83 Absatz 1 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union erfüllenden Kriminalitätsbereich und zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes“.

Hand aufs Herz – hätten Sie den Bandwurm-Titel der Drucksache ohne meine Vorrede bis zum Ende gelesen und dann entdeckt, dass es auch um eine Änderung des Infektionsschutzgesetzes geht? Ja gar um die Streichung von Covid-19 aus dem Paragraphen 34 des Infektionsschutzgesetzes? Warum steht diese mit drei Wörtern am Ende des Titels versteckt, während ihr in der Drucksache mehr Platz gewidmet ist als dem zuerst aufgeführten Gesetz?

Ein derartiges Verstecken von Gesetzesänderungen, die man nicht an die große Glocke hängen will, ist leider in der heutigen Praxis des Bundestags gang und gäbe. Vertrauensbildend ist das nicht – sondern genau das Gegenteil.

Tatsächlich blieb die Streichung von Covid-19 aus §34 denn auch fast anderthalb Monate unentdeckt. Auch von uns. Ein aufmerksamer Leser

machte uns jetzt darauf aufmerksam – dem ich hier ganz herzlich danke. Andere Leser schrieben in Reaktion auf diesen Artikel, Covid-19 stehe doch weiter im Infektionsschutzgesetz. Das stimmt, etwas anderes wird hier auch nicht behauptet. Es geht um das Streichen aus §34. Das aber bemerkenswert genug ist.

Sonst wäre die Streichung nicht derart versteckt worden. Warum sie das wurde? Weil sie nicht dazu passt, dass Gesundheitsminister Karl Lauterbach bei jeder Gelegenheit weiter die Alarmglocken schlägt und so tut, als stehe die nächste „Killervariante“ direkt vor der Türe. Da passt die Streichung eben so gar nicht zur Angst-Propaganda.

Andererseits war sie dringend notwendig – weil sonst nicht nur nach jedem positiven Test Schüler und Lehrer, Erzieher und Kindergartenkinder zuhause hätten bleiben müssen. Sondern schon bei einem Verdacht auf Corona, mit dramatischen Folgen.

Es gab bereits Proteste der Betroffenen. Sie machten unter anderem darauf aufmerksam, dass Kinder und Lehrer bzw. Erzieher hier benachteiligt worden wären gegenüber Erwachsenen, für die eine solche Regelung nicht galt – wenn sie nicht als Betreute in einem Heim waren.

Das Versteckspiel mit der Änderung soll wohl das Gesicht des Ministers wahren (wobei es daran in meinen Augen nichts mehr zu wahren gibt, aber das ist eine subjektive Einschätzung). Lauterbach hatte ja kurz zuvor mit viel Tamtam das Gesetz verschärft. Durch die Vertuschung der Änderung wird der Bauchklatscher des Polit-Mediziners nicht allzu offensichtlich. Und dank willfährigen Medien werden die meisten nicht davon erfahren.

<https://www.eventiavversinews.it/dramma-nella-classica-20-km-tre-infarti-e-125-malori-improvvisi-domenica-13-novembre/> 14.11.2022

<https://t.me/coronaimpftod/23787> 14.11.2022

3 Herzstillstände, 125 medizinische Notfälle bei Langstreckenlauf in Spanien

Im vergangenen November berichteten wir vom plötzlichen Tod eines 27-jährigen Teilnehmers am traditionellen baskischen 20-km-Lauf von Behobia nach San Sebastián. <https://t.me/coronaimpftod/9912>

Zuvor hatte es bei dem Event sechs Jahre lang keine Opfer gegeben.

Bei der gestrigen 57. Auflage des Rennens gab es dagegen einen neuen traurigen Rekord: 125 Teilnehmer mussten wegen plötzlicher Notfälle medizinisch versorgt werden. Drei von ihnen, im Alter von 20 bis 60 Jahren, erlitten Herz-Kreislauf-Stillstände. Ein Läufer schwebt noch in Lebensgefahr, die beiden anderen konnten offenbar einigermaßen stabilisiert werden.

<https://expose-news.com/2022/11/15/eu-data-prove-thousands-dying-covid-vaccine/> 17.11.2022

PfizerGate: Official EU Data proves Thousands are dying every week due to COVID Vaccination with Europe suffering 300k Excess Deaths in 2022, making it a record-breaking year in terms of Deaths

PfizerGate: Offizielle EU-Daten belegen, dass jede Woche Tausende aufgrund der COVID-Impfung sterben und Europa im Jahr 2022 300.000 überzählige Todesfälle zu beklagen hat, was ein Rekordjahr in Bezug auf die Zahl der Todesfälle darstellt

Die von 27 Ländern in ganz Europa veröffentlichten Sterblichkeitszahlen zeigen, dass der Kontinent in diesem Jahr bisher fast 300.000 überzählige Todesfälle zu beklagen hat. Damit wird das Jahr 2022 offiziell zu einem Rekordjahr, was die Zahl der Todesfälle angeht.

Jede einzelne Altersgruppe, einschließlich der Kinder, hat in der 44. Woche des Jahres 2022 mehr Todesfälle zu beklagen als in der 44. Woche des Jahres 2020, einem Jahr mit extremen Wellen von angeblichen Covid-19-Todesfällen. ....

Den veröffentlichten Daten zufolge ist die Zahl der Todesfälle bei Kindern im Alter von 0 bis 14 Jahren im Jahr 2020 sogar niedriger als erwartet. In Woche 44 wurden in Europa 172 Todesfälle weniger verzeichnet als erwartet.

Bis zur 44. Woche des Jahres 2022 verzeichnete Europa 929 Todesfälle bei Kindern im Alter von 0-14 Jahren mehr als erwartet. ....

[https://report24.news/rund-70-prozent-beispielloser-einbruch-der-geburtenraten-auch-in-australien/?feed\\_id=24517](https://report24.news/rund-70-prozent-beispielloser-einbruch-der-geburtenraten-auch-in-australien/?feed_id=24517) 15.11.2022

Rund 70 Prozent: Beispielloser Einbruch der Geburtenrate auch in Australien

Es ist ein Trauerspiel: Im deutlichen zeitlichen Zusammenhang zu den Covid-Massenimpfungen kam es in etlichen Ländern weltweit zu einem [Einbruch der Geburtenraten](#). Auch in Australien zeigt sich diese Entwicklung in einem beispiellosen Ausmaß. So fiel die Zahl der Geburten im Dezember 2021 unter 7.000 – normalerweise liegt sie monatlich zwischen 23.000 und 26.000.

Eigentlich bleiben Geburtenraten über längere Zeit relativ stabil. Es gibt immer wieder saisonale Schwankungen und in den meisten Ländern sinken sie bereits seit Jahrzehnten langsam und kontinuierlich ab. So auch in Australien. In den letzten zehn Jahren, von 2011 bis 2021, schwankte die Zahl der Geburten monatlich zwischen 23.000 und 26.000 Geburten. Im Dezember 2021 waren es nur mehr 6.659! Und das, nachdem die Zahl mit 18.186 bereits im November deutlich niedriger als jemals zuvor war. ....

Die mRNA-Impfstoffe haben Studien zufolge einen negativen Effekt auf die Fruchtbarkeit. Und zwar sowohl bei [Männern](#) als auch bei [Frauen](#). Selbst das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) [bestätigte](#) anhand einer Studie einen deutlichen Zusammenhang der einbrechenden Geburtenraten mit den Massenimpfungen basierend auf deutschen und schwedischen Daten. Australien ist also [kein Einzelfall](#). ....

<https://report24.news/zweite-pk-bis-zu-10-000-fache-grenzwert-ueberschreitung-bei-china-covid-schnelltests/> 12.11.2022

Zweite PK: Bis zu 10.000-fache Gift-Grenzwert-Überschreitung bei China-Covid-Schnelltests

Am 10. November fand in Wien die zweite Pressekonferenz zum Thema giftiger Substanzen in Antigen-Schnelltests statt. Die Vortragenden unter der Schirmherrschaft der Unternehmer-Plattform "Wir EMUs" richteten erneut eine klare Botschaft an die Regierung sowie die zuständigen Behörden: Diese giftigen Tests müssen umgehend auf ihre Inhaltsstoffe geprüft werden – man kann im Umgang mit krebserzeugenden und genverändernden Substanzen nicht blind auf China-Firmen vertrauen.

Nachdem die gesamte Pressekonferenz eine Dauer von 1:48 umfasst, haben wir die einzelnen Redebeiträge für Sie in etwas einfacher zu konsumierende "Häppchen" aufgeteilt. Dabei hat jeder der teilnehmenden Experten einen wertvollen Beitrag zur Aufklärung zu leisten.

Das Unternehmensbündnis "Wir EMUs" und alle Teilnehmer und Fachexperten der Pressekonferenz fordern die Regierung und die zuständigen Ämter dazu auf,

ihre Prüfpflichten glaubwürdig wahrzunehmen und somit zu garantieren, dass die Bevölkerung nicht zu Schaden kommt.

sicherzustellen, dass aus Millionen Antigen-Schnelltests keine Giftstoffe in die Umwelt entweichen und diese verseuchen können.

Tests nur dort durchzuführen, wo es Sinn ergibt, beispielsweise bei Patienten mit Symptomen.

<https://checkmatenews.substack.com/p/russland-unterstuetzt-die-einrichtung> 14.11.2022

Russland unterstützt die Einrichtung des Gates-Rockefeller "Pandemie-Fonds"

Moskau bekräftigt auf dem G20-Gipfel seine Loyalität zur WHO und fordert ein "globales Gesundheitsschutzschild".

Der indonesische Gesundheitsminister Budi Sadiki erklärte am Samstag vor Reportern, dass geopolitische Streitigkeiten den Plan der G20, einen Pandemiefonds einzurichten, um sicherzustellen, dass Menschen überall - und insbesondere arme Menschen - rechtzeitig mit Medikamenten versorgt werden, nicht beeinträchtigen.

"Alle Entscheidungen der G20 werden ausschließlich im Konsens getroffen. In der aktuellen geopolitischen Lage ist es sehr schwierig, einen Konsens zu erzielen. Aber in dieser geopolitischen Situation ist es uns gelungen, einen Konsens über die Einrichtung eines Fonds zu erzielen, und das ist das Wichtigste", sagte Sadiki bei der Besprechung der Ergebnisse eines Treffens mit den Finanz- und Gesundheitsministern der G20 auf Bali.

Der von der Weltbank in Zusammenarbeit mit der WHO eingerichtete Pandemiefonds (offiziell als "Financial Intermediation Fund for Pandemic Prevention, Preparedness and Response" bekannt) soll die Gesundheitsagenda der G20 unterstützen, die unter anderem die Verbesserung der genetischen Überwachung, die Mobilisierung von Gesundheitsressourcen für medizinische Gegenmaßnahmen und den Ausbau von Forschungs- und Produktionsnetzwerken für Impfstoffe, Therapien und Diagnostika vorsieht.

Zu den Gebern des Fonds gehören die Bill & Melinda Gates Foundation, die Rockefeller Foundation und der Wellcome Trust, wie die G20 in einer Pressemitteilung vom 12. November stolz verkündete.

Der russische Finanzminister Anton Siluanov unterstützte die Einrichtung des Pandemiefonds und sagte, die WHO solle weiterhin eine "zentrale Rolle" bei der Aufrechterhaltung des "globalen Gesundheitssystems" spielen.

Der neue Fonds soll "das bestehende globale Gesundheitssystem ergänzen und die Reaktion auf neue Gesundheitsbedrohungen unterstützen", so das russische Finanzministerium in einer auf seiner Website veröffentlichten Erklärung.

In der Pressemitteilung heißt es weiter:

Der Leiter des russischen Finanzministeriums wies auf die Notwendigkeit hin, eine Fragmentierung des globalen Gesundheitssystems zu verhindern und die zentrale Rolle der Weltgesundheitsorganisation (WHO) darin beizubehalten. Er berichtete auch von den Erfahrungen mit der Schaffung eines Systems zur schnellen Reaktion auf Pandemien in Russland im Rahmen des aktuellen "Sanitätsschildes", das die Schaffung eines Systems zur schnellen Diagnose von Infektionskrankheiten, die beschleunigte Entwicklung von Testsystemen und Impfstoffen im Falle neuer epidemiologischer Bedrohungen umfasst. ....

Der russische Gesundheitsminister Mikhail Murashko, Mitglied des Exekutivrats der WHO, nahm per Videoschaltung an dem Gipfel teil und erklärte, die WHO solle als "Kordinatorin der internationalen Bemühungen im Gesundheitsbereich" fungieren.

"Eine wichtige Aufgabe ist es, die Bereitschaft der globalen Gesundheitsarchitektur zu stärken, um rechtzeitig auf gefährliche zoonotische Infektionen mit Pandemiepotenzial reagieren zu können. Eine solche Gesundheitsarchitektur sollte auf den Grundsätzen der Transparenz, Offenheit und gleichberechtigten Beteiligung aller Akteure beruhen", sagte er gegenüber russischen Medien nach einem Treffen mit seinen G20-Kollegen. ....

WHO-Generaldirektor Tedros Adhanom Ghebreyesus begrüßte am Samstag die Einrichtung des Pandemiefonds:

„Die nächste Pandemie wird nicht auf uns warten. Wir müssen dringend handeln, um die Lücken in der globalen Abwehrbereitschaft zu schließen, die alle Länder gefährden.“ ....



<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/138854/Deutschland-gibt-185-Millionen-Euro-fuer-die-Pharmaindustrie> 15.11.2022

Deutschland gibt 185 Millionen Euro für die Pharmaindustrie

Berlin – Deutschland beteiligt sich am EU-Förderprojekt zur Stärkung der Gesundheitswirtschaft. 185 Millionen Euro will die Bundesregierung nun beisteuern. Das beschloss sie am vergangenen Freitag, nachdem die deutsche Beteiligung monatelang auf der Kippe gestanden hat. Die Pharmaindustrie zeigte sich erleichtert.

Bei dem Förderprogramm handelt es sich um ein sogenanntes „Wichtiges Projekt im gemeinsamen Europäischen Interesse“ (Important Project of Common European Interest, IPCEI). Der Name täuscht nicht: ICPEI sind transnationale Vorhaben, bei denen mehrere europäische Staaten koordiniert investieren, um ein als wichtig wahrgenommenes wirtschaftliches oder politisches Ziel zu erreichen. ....

Produktionskapazitäten ausbauen

Eine zentrale Rolle nimmt bei alledem die Arzneimittelindustrie ein: Produktionskapazitäten müssten ausgebaut werden, um den Bedarf zu decken und Lieferengpässe zu vermeiden. In den vergangenen Jahren wuchs in Europa das Bewusstsein dafür, dass vor allem die Verlagerung der Produktion von grundlegenden Arzneimitteln wie Antibiotika, Schmerzmitteln oder antiviralen Medikamenten aus Kostengründen nach Indien und China im Krisenfall Verwundbarkeit erzeugt, wenn Lieferketten abreißen und der europäische Markt nicht mehr ausreichend bedient wird.

Das IPCEI soll die Widerstandsfähigkeit der Wertschöpfungsketten in Europa erhöhen und den Kontinent in die Lage versetzen, gegenüber China und Indien konkurrenzfähig zu werden und seine Importabhängigkeit bei wichtigen Medikamenten zu verringern. Mehrere Ministerien wurden beauftragt, einen detaillierten Plan und eine Roadmap zu erarbeiten.

Genaue Projektbestandteile wurden bis heute noch nicht definiert, allerdings sollen drei Hauptziele konkret verfolgt werden: Erstens sollen erhebliche medizinische Fortschritte schneller in die Versorgung gebracht werden, zweitens die strategische Autonomie der EU durch die Weiterentwicklung innovativer Produktionsprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette erhöht werden.

Drittens wiederum soll dazu beigetragen werden, ein industrielles Instrument zu entwickeln, mit dem auf unerfüllte medizinische Bedarfe reagiert und Europa auf neue Gesundheitskrisen vorbereitet werden kann.

Lindner war zögerlich

Doch dann wurde es ruhig um Deutschland. Im März dieses Jahres trafen sich französische Ministerinnen und Minister mit EU-Gesundheitskommissarin Stella Kyriakides und EU-Binnenmarktkommissar Thierry Breton, um den Prozess anzustoßen. 16 EU-Staaten hatten sich zwischenzeitlich mit einer gemeinsamen Erklärung hinter das Konzept gestellt – Deutschland war nicht dabei.

Einem Bericht des Handelsblatts zufolge stand die deutsche Beteiligung zu dieser Zeit nämlich auf der Kippe: Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) habe mit Blick auf die anstehenden Sonderausgaben wegen des Ukrainekriegs und anderer Krisen sowie die Schuldenbremse, die er im kommenden Jahr einhalten will, mehrere hundert Millionen Euro teure Unterstützungszahlungen an die Pharmaindustrie vermeiden wollen.

Das hat sich nun geändert. Bei den Verhandlungen für den Bundeshaushalt 2023 haben sich die Ampelparteien darauf geeinigt, dass sich Deutschland mit 185 Millionen Euro am IPCEI Health zu beteiligen.

Es handele sich um „ein wichtiges Signal für die forschenden Pharmaunternehmen hierzulande“, erklärte die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Verena Hubertz. „Die neuen Investitionen in die Schlüsselbranche tragen zum Erhalt unserer internationalen

Wettbewerbsfähigkeit bei. Deutsche Unternehmen profitieren erheblich davon.“.....

<https://www.legitim.ch/post/brisant-das-schweizer-fernsehen-berichtet-erstmal-offen-%C3%BCber-impfsch%C3%A4den> 15.11.2022

Brisant: Das Schweizer Fernsehen berichtet erstmals offen über Impfschäden!

Das Schweizer Fernsehen brachte einen ausführlichen Beitrag über Covid-19-Impfschäden. Betroffene Menschen und die sie vertretenden Anwälte konnten sich ausführlich äußern, ohne dass ihre Aussagen sogleich konterkariert wurden.

Das steht in der Anklageschrift: Den Beklagten (Swissmedic) wird vorgeworfen, grundlegende heilmittelrechtliche Sorgfaltspflichten verletzt zu haben, indem sie die Covid-19-Impfung zugelassen und verabreicht haben. Es sind noch eine Reihe weiterer Anklagepunkte aufgeführt, darunter die der vorsätzlichen oder ev. fahrlässigen Körperverletzung, Gefährdung des Lebens, Tötung und des Schwangerschaftsabbruchs.

Das Fazit der Kläger: „Wir haben es vorliegend mit der grössten durch Arzneimittel verursachten und bereits eingetretenen Verletzung der menschlichen Gesundheit zu tun, welche es in der Schweiz jemals gegeben hat.“

Ähnliches findet aktuell weltweit statt! Eine US-Klage enthüllt, dass fast eine Million Menschen wegen schwerwiegender unerwünschter Ereignisse nach der Giftspritze medizinische Hilfe suchten. Interessant ist, dass die CDC diese lebenswichtigen Daten nur deswegen herausrückten, weil sie durch eine Klage dazu gezwungen wurden. (vgl. [The Pulse](#))

Anmerkung: Die Daten stammen von einer Gruppe von etwa 10 Millionen Menschen, die das V-Safe-System vom 14. Dezember 2020 bis zum 31. Juli 2022 genutzt haben. Demnach können wir davon ausgehen, dass

rund jeder zehnte Geimpfte schwere Impfschäden erlitt! (Langzeitschäden sind in dieser Rechnung nicht berücksichtigt.) .....

[https://report24.news/ra-bahner-mahnt-aerzte-impfaufklaerung-in-999-der-faelle-unwirksam-impfung-war-behandlungsfehler/?feed\\_id=24570](https://report24.news/ra-bahner-mahnt-aerzte-impfaufklaerung-in-999-der-faelle-unwirksam-impfung-war-behandlungsfehler/?feed_id=24570)

16.11.2022

RA Bahner mahnt Ärzte: Impfaufklärung zu 99% unwirksam – Impfung war Behandlungsfehler

Die Aufklärungspflichten von Ärzten ihren Patienten gegenüber sind vielfältig. Dies gilt auch und insbesondere für die gentechnisch veränderten Covid-19-Impfstoffe, die aufgrund der verkürzten Zulassung sowie der nicht vorhandenen Erfahrungswerte Impfneuland darstellen. Dr. Beate Bahner, Fachanwältin für Medizinrecht, erläutert, weshalb gemäß ihrer Expertise eine diesbezügliche Impfaufklärung zu 99,9 Prozent unwirksam ist.

„Eine Einwilligung, die auf einer unvollständigen, möglicherweise nur schriftlichen Aufklärung basiert, ist nach deutschem Recht unwirksam. (...) Wenn ich tatsächlich darüber aufklären muss – was bei diesen Impfstoffen immer der Fall ist – dass es auch tödlich enden kann, dann muss der Patient nach dieser Aufklärung nach Hause geschickt werden und frühestens am nächsten Tag geimpft werden. Er muss also mindestens eine Nacht darüber schlafen. Und spätestens da ist dann die Aufklärung nicht mehr rechtzeitig. Spätestens da ist also die Aufklärung dann zugleich unwirksam, weil sie nicht rechtzeitig ist – unabhängig davon, ob und in wie weit über andere Aspekte aufgeklärt wurde.“ .....

[RA Bahner, Better Way Konferenz Wien, 16. September 2022](#)---

<https://www.compact-online.de/rsv-impfung-neue-gen-vakzine-fuer-schwangere/> 15.11.2022

RSV-Impfung: Neue Gen-Vakzine für Schwangere?

Wieder soll ein gentechnischer Impfstoff im Schnellverfahren die Zulassung erhalten. Wieder soll die Bevölkerung das Versuchskaninchen spielen. Diesmal geht es um eine Impf-Brühe gegen den RSV-Virus. „Ein kleiner Pieks und Mutter und ungeborenes Kind sind geschützt“. So wird wieder für die Impfung von Schwangeren geworben. ....

Big Pharma trommelt schon wieder für die nächste Impfung, dieses Mal geht es um den RSV-Virus, den Respiratorischen Synzytial Virus, der vor allem Atemwegserkrankungen auslöst. Das ist ein Erreger wie die Grippeviren, mit denen man lebenslang in Kontakt kommt. ....

<https://www.gelbe-liste.de/paediatric/zulassung-beyfortus-rsv-prophylaxe> 8.11.2022

Beyfortus zur RSV-Prophylaxe für Säuglinge zugelassen

Beyfortus ist indiziert zur passiven Immunisierung schwererer, durch das Humane Respiratorische Synzytial-Virus (RSV) verursachte Infektionen der unteren Atemwege bei Frühgeborenen und Säuglingen in ihrer ersten RSV-Saison.

Die Europäische Kommission ist der [Empfehlung](#) des Pharmakovigilanz-Ausschusses (Committee for Medicinal Products for Human Use, CHMP) der Europäischen Arzneimittelagentur ([EMA](#)) gefolgt und hat Beyfortus (Nirsevimab) zur Prophylaxe von schweren Erkrankungen der unteren Atemwege durch das Humane Respiratorische Synzytial-Virus (RSV) bei Neugeborenen während ihrer ersten RSV-Saison zugelassen [1]. Das Arzneimittel wurde in Zusammenarbeit von [Sanofi](#) und [AstraZeneca](#) entwickelt. Laut Herstellerunternehmen ist es das weltweit erste Ein-Dosis-Regime zur passiven Immunisierung zum Schutz vor RSV-bedingten Erkrankungen für Säuglinge, inklusive Frühgeborene, sowie Neugeborene mit bestimmten Grunderkrankungen [1,2]. ....

Aus BK 67:

„Das Produkt trägt den Handelsnamen Beyfortus, wird von AstraZeneca & Sanofi hergestellt und enthält den Wirkstoff Nirsevimab. Das sind sog. monoklonale Antikörper, die angeblich die Bindung der RS-Viren an die Zellen verhindern sollen.

Tatsächlich handelt es sich um künstliche große Eiweißmoleküle, die gentechnisch mit DNA-Technologie hergestellt werden, wozu man die Eierstockzellen chinesischer Hamster benutzt.

Als Wirkverstärker kommt u.a. Polysorbat 80 hinzu, das ist ein technologischer Hilfsstoff beim Vermischen von Flüssigkeiten. Während seines Abbaus im Körper entsteht z.B. das schon bekannte giftige Frostschutzmittel Polyethylenglykol.

Der Säugling soll nun ein Mittel gespritzt bekommen, das mit hoher Wahrscheinlichkeit Fremdeiweiß aus Hamster-Körperzellen enthält, plus künstlich gentechnisch hergestellter, weiterer Fremdeiweiße, plus eines giftigen Wirkverstärkers.“

[https://www.theepochtimes.com/health/will-you-survive-the-tripledemic\\_4853850.html?utm\\_source=healthnoe&src\\_src=healthnoe&utm\\_campaign=health-2022-11-17&src\\_cmp=health-2022-11-17&utm\\_medium=email&est=Pyte4sPu7IKbVmiIw9zLjF5%2FS6Vi6m60HBBvdQ1cC33gGT7JmDYH1zck8jnOwZqWA%3D%3D](https://www.theepochtimes.com/health/will-you-survive-the-tripledemic_4853850.html?utm_source=healthnoe&src_src=healthnoe&utm_campaign=health-2022-11-17&src_cmp=health-2022-11-17&utm_medium=email&est=Pyte4sPu7IKbVmiIw9zLjF5%2FS6Vi6m60HBBvdQ1cC33gGT7JmDYH1zck8jnOwZqWA%3D%3D) 9.11.2022

Will You Survive the 'Tripledemic'?

Werden Sie die "Dreifach-Seuche" überleben?

Experten" warnen vor dem drohenden Untergang

Den Mainstream-Medien zufolge steht uns im Winter ein dreifacher Schneesturm von Krankheiten bevor, und die Zahl der Krankenhausaufenthalte nimmt bereits zu. Aber dieses Mal sind es nicht die Ungeimpften, die am meisten gefährdet sind, auch wenn sie es nicht zugeben wollen. Sind wir auf dem besten Weg, die irrsinnigen COVID-Maßnahmen wieder aufzunehmen?

## DIE GESCHICHTE AUF EINEN BLICK

- Den Mainstream-Medien zufolge nehmen die Krankenhauseinweisungen wegen Atemwegsinfektionen zu, und "Experten" warnen vor einer möglichen "Dreifach-Epidemie" in diesem Winter, da COVID, die saisonale Grippe und das Respiratorische Synzytialvirus (RSV) alle im Umlauf sind.

.....- Gesundheitsexperten" fordern jetzt wieder freiwillige Schutzmasken für Innenräume, obwohl alle in den letzten drei Jahren gesammelten Erkenntnisse bestätigen, dass Gesichtsmasken die Ansteckung und Verbreitung des Virus nicht verhindern können.

- Die ersten RSV-Impfstoffe, die für Schwangere, Neugeborene und Senioren entwickelt werden, sind in Vorbereitung. Einige von ihnen basieren auf der mRNA-Technologie. ....

<https://globalnews.ca/news/9258211/groundbreaking-moderna-mrna-vaccine-factory-montreal/amp/> 7.11.2022

Feds hold groundbreaking ceremony for Moderna's mRNA vaccine factory in Montreal area

Grundsteinlegung für Modernas mRNA-Impfstofffabrik in der Nähe von Montreal

Die neue mRNA-Impfstofffabrik, die Moderna in der Nähe von Montreal baut, wird dazu beitragen, Kanadas Gesundheitssicherheit angesichts weiterer Pandemien, die in den kommenden Jahrzehnten zu erwarten sind, zu gewährleisten, sagte Premierminister Justin Trudeau am Montag.

Trudeau nahm an der feierlichen Grundsteinlegung für die neue Anlage des in Massachusetts ansässigen Biotechnologieunternehmens in Laval, Quebec, teil. Er trug einen Helm und eine Warnweste, als er das Gelände besichtigte, auf dem die Vorbereitungs- und Gründungsarbeiten im Gange sind.

Die Fabrik soll frühestens 2024 fertiggestellt werden und 100 Millionen Dosen mRNA-Impfstoffe pro Jahr produzieren. In der Fabrik sollen Impfstoffe gegen COVID-19 und andere Atemwegsviren, einschließlich Influenza und Respiratory Syncytial Virus (RSV), hergestellt werden. ....

<https://test.rtde.tech/inland/154644-bahnbeauftragter-bundesregierung-maskenpflicht-ist-zumutung/> 17.11.2022

Bahnbeauftragter der Bundesregierung: "Die Maskenpflicht ist eine Zumutung für das Zugpersonal!"

Schon vor Wochen wurde COVID-19 von der offiziellen Liste der besonders gefährlichen Infektionskrankheiten gestrichen. Dennoch wurde die Maskenpflicht in medizinischen Einrichtungen und im öffentlichen Verkehr beibehalten. Mittlerweile plädieren auch hierzulande Landespolitiker und Verkehrsbetriebe für die Abschaffung der Maske.

Am Mittwoch plädierte der Bahnbeauftragte der Bundesregierung, Michael Theurer, für ein Ende der Maskenpflicht in Bussen und Bahnen, [berichtete](#) die Welt am 16. November. Theurer ist FDP-Präsidiumsmitglied und Landesvorsitzender der FDP in Baden-Württemberg. Bei einer Fortsetzung der Maßnahmen Sorge er sich um den Vertrauensverlust der Bürger in die Politik.

Man müsse einsehen, dass "wir jetzt mit Corona in der endemischen Phase sind", teilte er der Deutschen Presse-Agentur am Mittwoch mit. Zur Gefahr des Vertrauensverlusts sagte er:

"Das Fortführen freiheitseinschränkender politischer Maßnahmen, an die sich wegen des Eintretens der endemischen Phase zunehmend weniger Menschen halten, beschädigt das Vertrauen der Bürger in die Politik." .....